

A.E. Van Vogt –

## Übermenschen und Kosmische Intrigen



**Alfred Elton van Vogt** – häufig abgekürzt als **A. E. van Vogt** – (\* 26. April 1912 in Winnipeg, Manitoba; † 26. Januar 2000 in Hollywood, Kalifornien) war ein US-amerikanischer Science-Fiction-Autor kanadischer Herkunft.

### Leben

Mit 19 Jahren trat er in den öffentlichen Dienst seines Heimatlandes ein und arbeitete in einer Abteilung für Volkszählung. Gleichzeitig belegte er Schreibkurse und konnte 1932 im Alter von 20 Jahren seine erste Geschichte über eine Prostituierte an TRUE STORIES verkaufen, ein Magazin, das „wahre Geständnisse“ veröffentlichte. Mit „A Miracle in My Life“ gewann er 1935 einen mit 1.000 \$ dotierten Preis des Magazins.

Ab 1934 wandte er sich dem Medium Radio zu und verkaufte etwa 50 Hörspiele, bis er 1938 John W. Campbells Story „Who goes there?“ las, die ihn dermaßen faszinierte, dass er alles daran setzte, Geschichten für ASTOUNDING zu verfassen.

Im darauffolgenden Jahr konnte er dann tatsächlich seine erste SF-Story mit dem Titel „Black Destroyer“ in ASTOUNDING veröffentlichen. Mit nur wenigen Geschichten - „Discord in Scarlet“, „Vault of the beast“ - und dem Roman „Slan“ (1940) schrieb er sich an die Spitze des Genres und galt trotz der geringen Anzahl an Veröffentlichungen bereits als einer der bedeutendsten SF-Autoren überhaupt.

Da die SF-Magazine besser bezahlten als die Frauenmagazine für „wahre Geständnisse“ oder auch die Radiosender, konnte van Vogt 1939 seine Freundin Edna Mayne Hull († 1975) heiraten, und zog mit ihr ins kanadische Ottawa, wo er hauptberuflich im Verteidigungsministerium arbeitete. Die schlecht bezahlte Arbeit ließ nur wenig Zeit für sein Schreiben, und als er 1942 von Campell das Angebot erhielt, jeden Monat in ASTOUNDING etwa 100 Seiten veröffentlichen zu können, da die meisten US-amerikanischen Autoren anderweitig in das Kriegsgeschehen eingebunden waren, kündigte er seinen Stelle und veröffentlichte bis 1944 über 25 Geschichten in dem Magazin.

Die beiden ließen sich 1944 in Hollywood (USA) nieder. Van Vogt wurde 1952 US-amerikanischer Staatsbürger. Nach dem Tod seiner ersten Frau 1975 heiratete er 1979 Lydia Brayman. Er erkrankte in den 1990er Jahren an Alzheimer und verstarb am 26. Januar 2000 in Hollywood.

### Werk

Van Vogt hatte keinerlei akademische Ausbildung und war reiner Autodidakt. Der wissenschaftliche Gehalt seiner Romane ist ebenso dünn wie seine stilistischen Fähigkeiten als Schriftsteller. Was also macht die Faszination seiner Werke aus?

In einem Artikel aus der Jahre 1947 verriet van Vogt etwas über seine Arbeitsweise: Zum einen hielt er sich streng an eine Schreibtechnik, die er dem Buch „The only Two Ways to Write a Short Story“ entnahm. Sie besteht darin, jeweils abgeschlossene Szenen von etwa 800 Wörtern (also ca. 4000 Anschlägen) zu schreiben, und danach Schauplatz, Perspektive etc. zu wechseln. Dieser Technik verdanken seine Werke sicherlich einen Großteil der Rasanzt, die sie aufweisen, den komplizierten, wenn nicht komplexen oder sogar verwirrenden Aufbau der Handlung, wenn der Leser in knapp angedeutete Hintergründe gestoßen wird oder die Handlung mehr oder weniger motivierte Sprünge zu vollziehen scheint.

Das zweite System arbeitet wesentlich assoziativer. Van Vogt erträumte sich seine Geschichten geradezu, wie er in einem späteren Interview mit Charles Platt beschrieb:

„Ich nahm mit dem Familienwecker und legte mich in der folgenden Nacht ins Gästebett. Den Wecker stellte ich auf anderthalb Stunden ein. Von da an ließ ich mich, wenn ich gerade an einer Geschichte arbeitete, alle anderthalb Stunden wecken. Ich zwang mich zum Wachwerden und dachte über die Geschichte nach. Auch wenn ich darüber wieder einschlief – ich arbeitete mich so einer Lösung entgegen. [...] Ich glaube, wir haben es hier mit einem Eindringen in das Unterbewusste zu tun“ (aus: Gestalter der Zukunft, Köln-Lövenich, Hohenheim 1982).

Van Vogts Werk charakterisiert der Kampf von Einzelgängern, die machtvolle parapsychische Fähigkeiten entwickeln und - von der Umwelt missverstanden - verfolgt werden. Sein erster großer Erfolg wurde der Roman „Slan“ (1940). Der Roman war sicherlich einer der einflussreichsten Mutanten-Romane überhaupt, und wie sehr der Nerv der SF-Fans getroffen war, zeigte der damalige Spruch „Fans are Slans“.

„Slan“ bildete auch eine der Grundlagen für die Heilsbewegung der „Dianetik“, die der seinerzeit mit ihm befreundete Autorenkollege bei ASTOUNDING, L. Ron Hubbard, zu Beginn der 1950er Jahre in den USA ins Leben rief, und aus der schlussendlich die Scientology-Sekte hervorging.

Als die Bedeutung der (Pulp)Magazine nach dem 2. Weltkrieg schwand und die große Zeit der Buchverlage heran brach, war auch van Vogt präsent. Er fasste viele seiner erfolgreichen SF-Kurzgeschichten zu Romanen zusammen (auch als Fix-Up-Novel, FUN bezeichnet), wie sich an der bibliografischen Auflistung ersehen lässt. 1948 gelang ihm mit „The World of Null-A“ schließlich ein gewisser Durchbruch: Dieser Roman erschien bei einem angesehenen großen amerikanischen Verlag.

Gleichzeitig wandte sich van Vogt neuen Themen zu. Er war immer an der Idee eines übergreifenden Wissenssystems interessiert. Schon die Charaktere seiner allerersten SF-Kurzgeschichte „Black Destroyer“ benutzen ein solches System, Nexialismus genannt, um das Verhalten von Aliens zu analysieren. Van Vogt begann, sich für die *Allgemeine Semantik* Alfred Korzybskis zu interessieren, die in den damaligen SF-Kreisen großes Interesse hervorrief.

Daraufhin schrieb er zunächst zwei Romane, in denen er diese Themen verarbeitete: „The World of Null-A“ und „The Players of Null-A“ in den späten 1940ern, gefolgt von einem Spätwerk „Null-A Three“ in den frühen 1980ern. Null-A oder nonaristotelische Logik bezieht sich auf die Fähigkeit der Nutzung intuitiven, eigenständigen Verstehens im Gegensatz zur Anwendung angelernter deduktiver Logik.

Anfang der 50er Jahre lag mit dem „Isher“- und dem „Null-A“-Zyklus sowie dem aus früheren Stories zusammengeführten Roman „The Voyage of the Space Beagle“ schon die wichtigsten Werke des Autors vor.

Sein Interesse wandte sich von der SF ab, und es erschienen jahrelang keine neuen Werke von ihm. Statt dessen wirkte er als Co-Autor (zusammen mit Charles Edward Cooke) 1956 an dem Sachbuch *The Hypnotism Handbook* mit, einem Leitfadens über Hypnose-Techniken. Als Hubbard seine

Scientology-Sekte aufbaute, distanzierte van Vogt sich nach und nach von ihm und der Organisation. Ende der 1950er Jahre wandte er sich wieder stärker der SF zu, konnte an seinen früheren Erfolg in den USA jedoch nicht mehr anknüpfen.

Des Weiteren beeinflussten van Vogt Informationen über totalitäre Staaten, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa und Asien entwickelten. Er schrieb den Mainstream-Roman „The Violent Man“ (1962), der im kommunistischen China spielt. Laut seinen Angaben hat er für die Recherchen zu diesem Buch mehr als 100 Werke über China gelesen.

Die Episode „Ungeheuer an Bord“ (Discord in Scarlet) aus dem Roman „Weltraum-Expedition der Space Beagle“ diente als Vorlage für den Film „Alien – Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt“ (Ridley Scott, 1979). Van Vogt begann in den 1980er Jahren einen entsprechenden Rechtsstreit und erhielt durch einen Vergleich 50.000 \$ zugesprochen.

### **Wertung:**

Trotz aller Unzulänglichkeiten hat das Werk A.E.van Vogts die meiste nachfolgende SF entscheidend beeinflusst. Dieser meist als „Sense of Wonder“ bezeichnete Grundzug seiner Romane und Geschichten ist sowohl für STAR WARS inspirierend gewesen, als auch für die Kosmologie des Perry-Rhodan-Universums. Der einsame Held, der sich allmählich seiner übermenschlichen Fähigkeiten bewusst wird, bevor sich ihm Phase für Phase neue kosmische Zusammenhänge eröffnen und er schlussendlich die Menschheit erlöst bzw. seine Bestimmung erfüllt, das ist es, was van Vogt als erster SF-Autor in kraftvollen Worten seinen Lesern vermittelte.

Es lässt sich eine direkte Linie ziehen von einem Gosseyn aus „Welt der Null-A“ zu Luke Skywalker, beide werden sich erst nach und nach ihrer Fähigkeiten bewusst, bevor sie ihr Schicksal erfüllen.

Und die Vorlage für die Kosmologie eines Perry Rhodan, die nach und nach in den Bänden 600 bis 1300 dem Leser eröffnet wurde, findet ihre Vorlage in den Hintergründen der „Welt der Null-A“ oder auch des „Isher“-Zyklus, wo der Protagonist der Grund für die Entstehung sowohl der gegensätzlichen Handlungsträger Waffenhändler und Kaiserin ist, wie auch für die Entstehung des Sonnensystems überhaupt.

### **Das frühe Kurzgeschichtenwerk (1939-1952):**

Der schwarze Zerstörer (Black Destroyer, 1939)

Ungeheuer an Bord (Discord in Scarlet, 1939)

Der Turm der Bestie (Das Gewölbe des Ungeheuers/Vault of the Beast, 1940)

Ewige Wiederkehr (Repetition, 1940)

Die Wippe (The Seesaw, 1941)

Unerreichbares Geheimnis (Secret Unattainable, 1942) in: ISBN 3-8118-6735-0.

Asyl (Asylum, 1942)

Der Waffenladen (The Weapon Shop, 1942) in: ISBN 3-453-30474-8.

Die Anabis (M33 in Andromeda, 1943)

200 Millionen Jahre später (The Book of Ptath, 1943)

Der Sturm (The Storm, 1943)

Terra - Alpha Centauri und zurück (Far Centaurus, 1944)

Die Bestie (The Beast, 1944)

Eine Dose Farbe (A Can of Paint, 1944)

Centaurus II, 1947.

Schiff der Dunkelheit (Ship of Darkness, 1947)

Das Monster (Resurrection, 1948)

Der wunde Punkt (The Rull, 1948)

Der Atomschlag (The Earth Killers, 1949)  
Lieber Brieffreund (Dear Pen Pal, 1949)  
Das verzauberte Dorf (Enchanted Village, 1950)  
Ein Prozeß (Process, 1950)  
The Sound, 1950.  
Der Sternenheilige (The Star-Saint, 1951)

### **Die Frühen Romane (1946-1956):**

Slan (Slan, 1940 Serie, **1946 Roman**)  
Beherrscher der Zeit (Masters of Time, 1942)  
200 Millionen Jahre später (The Book of Ptath, 1943)  
Die Waffenschmiede von Isher (The Weapon Makers, 1943 Serie, **1947 Roman**) ISBN 3-453-30572-8.  
Im Reich der Vogelmenschen (The Winged Man, 1943 Serie, **1946 Roman**) (mit E.M. Hull)  
Welt der Null-A (World of ?, 1945 Serie, 1948 Roman)  
Der Mann mit dem dritten Auge (The Chronicler, 1946/Siege of the Unseen, 1959)  
Das Erbe des Atoms (Empire of the Atom, 1946/47 Serie, **1956 Roman**)  
Kosmischer Schachzug (The Players of Null-A, 1948/49/The Pawns of Null-A, 1956)  
Die Waffenhändler von Isher (The Weapon Shops of Isher, 1949 Serie, **1951 Roman**)  
Das Haus der Unsterblichen (Haus der Unsterblichkeit/The House that Stood Still, 1950)  
Weltraum-Expedition der Space Beagle (Unternehmen Milchstraße/Die Expedition der "Space Beagle"/The Voyage of the Space Beagle, 1950)  
Der Zeitspieler (Die Schatten/The Shadow Men, 1950/The Universe Maker, 1953)  
Der Zauberer von Linn (The Wizard of Linn, 1950 Serie, **1962 Roman**)  
Das Reich der 50 Sonnen (The Mixed Men, 1952)  
Planeten zu verkaufen (Planets for Sale, 1954) (mit Edna Mayne Hull)

### **Jahre des Wandels (1957-1966)**

Das andere Gesicht (Die Denkmaschine/The Mind Cage, 1957)  
Der Krieg gegen die Rull (The War Against the Rull, 1959)  
The Violent Man, 1962.  
Die Bestie (The Beast, 1963)  
Die Veränderlichen (The Silkie, 1964) ISBN 3-453-30094-7.  
Das unheimliche Raumschiff (Rogue Ship, 1965)  
Im Reich der Vogelmenschen (The Winged Man, 1966) (mit Edna Mayne Hull)

### **Das späte Kurzgeschichtenwerk (1963-1986)**

Die Veränderlichen (Der Silkie/Achtung, Supermann/The Silkie, 1964)  
Der Ultra-Mensch (The Ultra Man, 1966)  
Itself, der König (Itself!, 1968)  
Der große Galaktiker (The Proxy Intelligence, 1968)  
Geschichtskorrektur (Rebirth: Earth, 1971)  
Perfekte Zukunft (Future Perfect, 1973)  
The Anarchistic Colossus, 1973.  
Der Gryb (The Gryb, 1976)  
Das Unsichtbarkeits-Gambit (The Invisibility Gambit, 1976)  
Das Zeitpendel (Das Pendel/Pendulum, 1978)  
Der Klang irren Gelächters (The Sound of Wild Laughter, 1978)  
Ein Leben mit Jane (Jane und die Androiden/Living With Jane, 1978)  
Spiegelmenschen (Die Doppelgänger/The Reflected Men, 1978)  
Ein idealer Tag (The Perfect Day, 1981)

### **Die späten Romane (1969-1987)**

Palast der Unsterblichkeit (Quest for the Future, 1970)

Kinder von Morgen (Children of Tomorrow, 1970)

Kampf um die Ewigkeit (The Battle of Forever, 1970)

Chaos über Diamantia (The Darkness on Diamondia, 1971)

Das Gedankenfenster (Future Glitter, 1973)

Mann der 1000 Namen (Man With A Thousand Names, 1974)

Intelligenzquotient 10.000 (Supermind, 1977)

Ischer (The Weapon Shops of Isher & The Weapon Makers, 1979) ISBN 3-453-03121-0.

Die Unterdrückten (Renaissance, 1979) ISBN 3-548-31041-9.

Zeitstop 1704 (Cosmic Encounter, 1980)

Der dritte Gosseyn (Null-A Three, 1985) In: Null-A. Heyne, München 1986, ISBN 3-453-31287-2.

Ischer. Ein Zyklus in zwei Romanen und zwei Erzählungen, nach der Urfassung erstmals vollständig übersetzt, mit einem Bildteil zur Publikationsgeschichte sowie einem Vorwort und einen Nachwort versehen, herausgegeben von Rainer Eisfeld, Heyne Verlag, München 1989, ISBN 3-453-03121-0 (Bibliothek der Science Fiction Literatur, Band 73)

Zusammengestellt von Fred Körper

aus folgenden Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred\\_Elton\\_van\\_Vogt](https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Elton_van_Vogt)

<http://www.sf-fan.de/artikel-und-news/a-e-van-vogt-1912-2000.html>

[http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/v/t\\_vogt\\_alfred\\_elton\\_van\\_null\\_a\\_trilogie\\_mtz\\_13207.html](http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/v/t_vogt_alfred_elton_van_null_a_trilogie_mtz_13207.html)

Reclams Science Fiction Führer, 1982,

SF-Personality 15: A.E.van Vogt – Der Autor mit dem dritten Auge (Uwe Anton, 2004